1 Grassimuseum – das Eingangstor zum Parkbogen Ost © Werner Schneider

2 Alter Johannisfriedhof – Erholung im Verborgenem © UrbanPlan

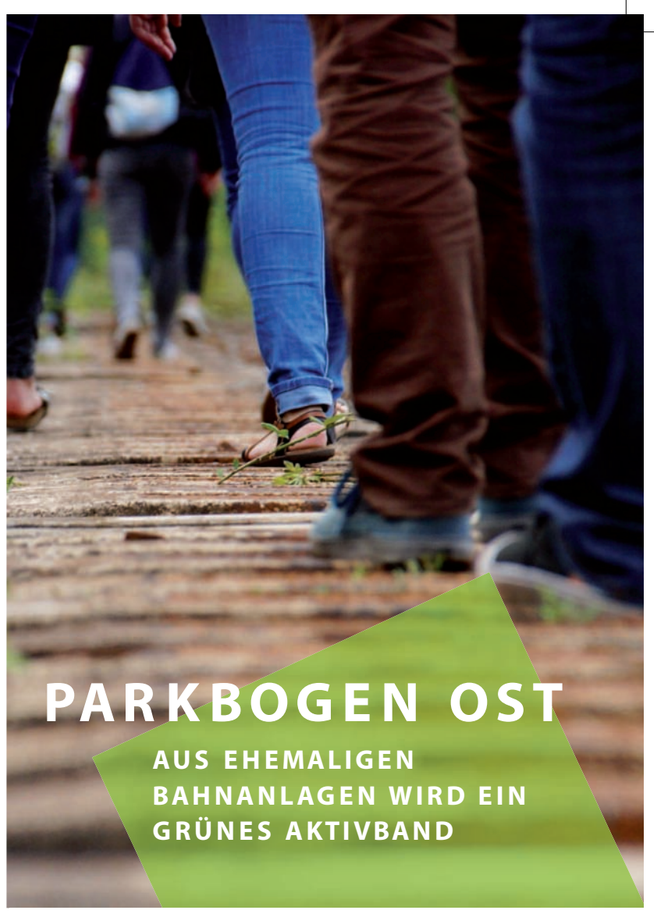
3 Grün- und Aktivflächen im Lene-Voigt-Park © ASW, Stadt Leipzig

DIE VISION DES PARKBOGEN OST entstand als bürgerschaftliche Idee und stellt im Kern die Umnutzung ehemaliger brachliegender Bahntrassen zu einem 5km langen Fuß- und Radweg dar. Als verbindendes Element zwischen Quartieren im Leipziger Osten sowie historisch reizvollen Baudenkmalen schafft der Parkbogen neue Zusammenhänge zwischen lokal bedeutenden Projekten.

Freiräume entlang der Strecke bieten Akteuren und der Bewohnerschaft die Möglichkeit, mit kreativen Projektideen ihr Umfeld selbst zu gestalten, neue Aktivflächen im Gebiet zu schaffen und zur kulturellen Belebung des Quartiers beizutragen.

In dem 2015 erarbeiteten Masterplan wurde der mögliche Streckenverlauf geprüft, eingebundene Flächen vorgestellt und erste Projektideen beschrieben. Die Umsetzung wird abschnittsweise, zuerst von der Anger-Crottendorfer Bahnschneise bis zur Eisenbahnstraße, erfolgen. Von der Eisenbahnstraße wird der Parkbogen Ost im nördlichen Bereich vorerst auf öffentlichen Straßen weitergeführt, soll perspektivisch jedoch entlang der Bahngleise bis zum Hauptbahnhof verlaufen. Eine Auswahl der Projektideen werden im Folgenden kurz skizziert.

Stillgelegte Bahntrasse im östlichen Bereich des Parkbogen Ost © Andreas Kaufmann



Spaziergang auf der zukünftigen Höhentrasse © Katja Gehrmann

1 GRASSIMUSEUM

Das Grassimuseum markiert den südöstlichen Beginn der Parkbogentrasse und stellt die Verbindung zur Innenstadt dar. Als etablierte kulturelle Einrichtung in Leipzig bietet das Museum, mit dem architektonisch reizvollen Gebäude, zudem einen attraktiven Zugang zum Alten Johannisfriedhof.

2 ALTER JOHANNISFRIEDHOF

Der Alte Johannisfriedhof ist ein wichtiges Kulturgut der Stadt Leipzig mit sehenswerten Grabsteinen und ehemaligen Grabstätten wichtiger Persönlichkeiten, wie Johann Sebastian Bach, Christian Fürchtegott Gellert, Franz Dominic Grassi oder die Mutter und Schwester Richard Wagners. Durch die Einbindung in den Parkbogen Ost soll dieser Ruheort in der Bevölkerung wieder mehr Aufmerksamkeit erhalten.

3 LENE-VOIGT-PARK

Der Lene-Voigt-Park, der ehemals als Eilenburger Bahnhof bekannt war, ist aus dem Leipziger Osten nicht mehr wegzudenken. 2004 wurde er mit Mitteln der Städtebauförderung realisiert. Um der starken Nachfrage und daraus resultierenden Abnutzungen gerecht zu werden, sollen im Zuge der Bauvorhaben zum Parkbogen Ost einzelne Abschnitte überarbeitet werden.

4 KULTURSCHUPPEN

Für den ehemaligen Lokschuppen ist eine Mischung aus kultureller Nutzung und Gastronomie denkbar. Im Zusammenspiel mit dem Lene-Voigt-Park bietet sich gemeinsam mit privaten Akteuren die Möglichkeit, für das Quartier einen Treffpunkt zu schaffen, der zur kulturellen Belebung der Umgebung beiträgt.

5 NATUR-BAHNSTEIG – KLETTERGARTEN – URBANES WÄLDCHEN

Das über Jahre gewachsene urbane Wäldchen steht als Sinnbild für die Rückeroberung städtischer Brachflächen durch die Natur. Um diesen natürlichen Charme zu erhalten, wäre die Nutzung als Kletterwald vorstellbar. In Verbindung mit einem naturnahe gehaltenen Bahnsteig und einer Aussichtsplattform im Süden stellt dieser Ort den Beginn des Höhenwegs dar.

6 ALTE FEUERWACHE

Die Alte Feuerwache wird während und auch nach den Bauarbeiten als Anlaufstelle für den Parkbogen Ost dienen. Während der Bauarbeiten würde sie sich als Bauhof zur Lagerung von Materialien und Geräten sowie der Steuerung des Bauprozesses eignen. Im Anschluss bestehen die Optionen, weiterhin das Handwerk zu fördern, ein Beratungszentrum zu etablieren oder aber einer kulturellen Nutzung im Gebäude nachzugehen.

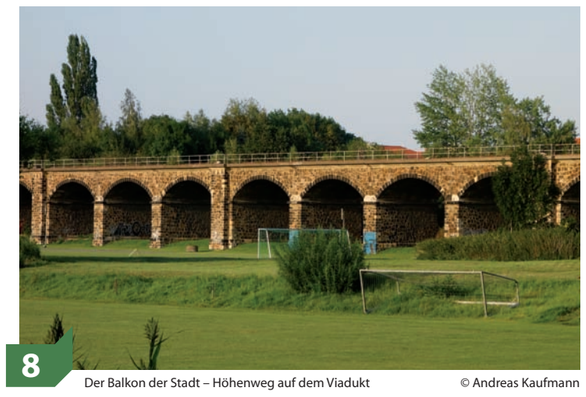
4 Stillgelegtes Bahnbetriebswerk des ehemaligen Eilenburger Bahnhofs © UrbanPlan

5 Vision des Natur-Bahnsteigs an der ehemaligen S-Bahnstation Anger-Crottendorf © Gast LandschaftsArchitekten

6 Die Alte Feuerwache Ost wird Zentrum der Parkbogenaktivitäten © UrbanPlan

7 Ein Blick ins Grüne zum Kleingartenpark Südost © Andreas Kaufmann

»Streckenläufer« © Henrik Pupat



8 Der Balkon der Stadt – Höhenweg auf dem Viadukt © Andreas Kaufmann

HERAUSGEBER:

Stadt Leipzig
Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung
Amtsleiter Karsten Gerkens

Redaktionsschluss: 12/2015
Der Parkbogen Ost wird im Rahmen des Bundesprogramms »Nationale Projekte des Städtebaus« vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert.

Nationale Projekte des Städtebaus
Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

KONTAKT UND INFORMATION:
Heide Luckman
Parkbogenmanagement
heide.luckman@leipzig.de
0341/123 54 28

www.leipzig.de
Schlagwort »Parkbogen Ost«

In Kooperation mit dem Leipziger Gartenprogramm – Netzwerk für Stadtnatur / Initiative Parkbogen Ost
www.garten-leipzig.net

Gestaltung: Oberberg . Seyde / Produktion: Druckerei Hennig

P A R K B O G E N O S T

7 KLEINGARTENPARK SÜDOST & RIETZSCHKE-AUE

Im Ostteil ist der Fuß- und Radweg umgeben vom Kleingartenpark Südost. Durch die Nähe zur Rietzschke-Aue sind viele Gärten regelmäßig von Vernässungsproblemen betroffen. Zusammen mit den Kleingartenvereinen sollen diese und weitere Herausforderungen bewältigt werden. In einem vorhandenen Entwicklungskonzept sind Schaugärten, Wanderwege und gastronomische Einrichtungen vorgesehen, die den Kleingartenpark für Besucher erfahrbar machen. So entsteht außerdem eine zusammenhängende Grünlandschaft die am ehemaligen Bahndamm den Parkbogen Ost kreuzt und weit in die Stadtteile hineinwirkt.

8 SELLERHÄUSER VIADUKT

Das 250 m lange Viadukt, das Herz des Parkbogens, bietet mit einer neuen unbekannten Perspektive ein eindrucksvolles Stadtpanorama. Über den Dächern Leipzigs ist von hier die Innenstadt zu sehen, aus der insbesondere das City-Hochhaus, das Neue Rathaus und das Wintergartenhochhaus emporragen. Mit einer 360° Drehung vervollständigen die Heilig-Kreuz-Kirche, die Emmauskirche Sellerhausen sowie das Völkerschlachtdenkmal das Panorama.

9 LITERATUR-BAHNSTEIG

Nach einem 1,5 km langen Spaziergang auf dem östlichen Höhenweg könnte am ehemaligen S-Bahnhof Sellerhausen ein Literaturbahnsteig entstehen, der als Ruheort Sitzgelegenheiten aus ehemaligen Bauteilen des Bahnsteigs und einem öffentlichen Bücherregal bietet.

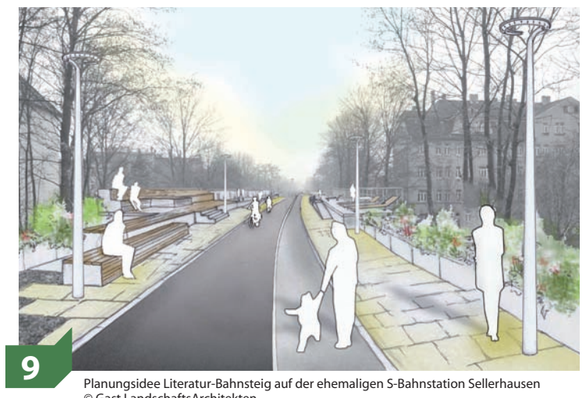
10 URBANER WALD & STADTGÄRTEN

Naturnahes Erleben in der Stadt ist für Nutzer des Parkbogen Ost vor allem durch den urbanen Wald möglich. Im anschließenden Quartier sollen langfristig Flächen für Stadtgärten entstehen, um bereits vorhandene Gärten zu verstetigen und Raum für neue zu schaffen. Im Fokus dafür stehen insbesondere Flächen für Gemeinschaftsgärten. Zusätzlich soll im Quartier das Modellvorhaben »Straße der Bauprojekte« für die Umsetzung preisgünstigen Wohnens entstehen.

11 ALTER POSTBAHNHOF & NATUR-GLEISPARK

Auf dem Gleisvorfeld des Alten Postbahnhofs ist ein naturnahe gehaltener Park möglich, auf dem der derzeitige Charakter der Gleise erhalten bleibt und die einzigartige Bahnhofshalle von nahem erlebbar wird.

Führung auf dem Parkbogen Ost © Henrik Pupat



9 Planungsidee Literatur-Bahnsteig auf der ehemaligen S-Bahnstation Sellerhausen © Gast LandschaftsArchitekten

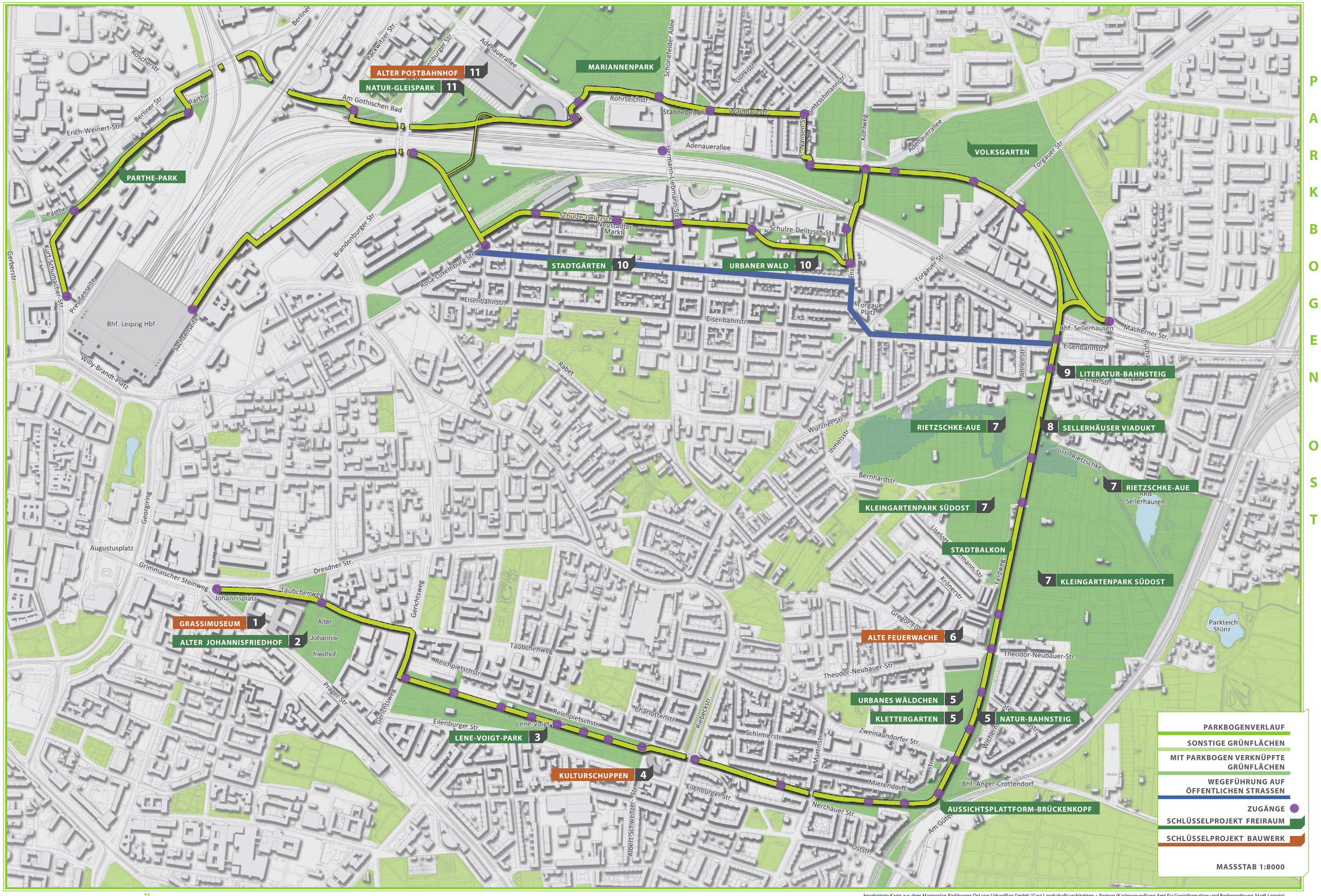
10 Gemeinschaftsgärten für den Leipziger Osten © UrbanPlan

11 Alter Postbahnhof – der Charme einer Industriebrache © UrbanPlan

11 Vision des »Höhenpfads« über die Gleise des Alten Postbahnhofs © Gast LandschaftsArchitekten

Das Japanische Haus e.V. veranstaltet ein Konzert zu den Parkbogentagen 2015 © Katja Gehrmann

VISION PARKBOGEN OST – Parkbogenverlauf und Ideensammlung zu Schlüsselprojekten



bearbeitete Karte aus dem Masterplan Parkbogen Ost von UrbanPlan GmbH / Gast Landschaftsarchitekten + Partner (Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Stadt Leipzig)